

Stimmung und Moral im Keller MTV auf dem Nullpunkt angelangt

Obernkirchen empfängt Tabellendritten Burgdorf / Anwurf heute Abend um 20 Uhr

Handball-Regionalliga (hoh). Nach der fatalen 36:27-Auswärtsniederlage im Kellerduell gegen den Neuling HSG Barnstorf-Diepholz ist die Stimmung beim heimischen Handball-Drittligisten MTV Obernkirchen derzeit auf dem Nullpunkt angelangt.



Carem Griese und Co. wollen die Halle gegen Burgdorf nicht mit hängenden Köpfen verlassen. Foto: ph

Mit 0:14-Punkten in Folge ist die Ausgangslage im Heimspiel gegen den aufstrebenden TSV Burgdorf beängstigend. „Natürlich ist es schwer, in dieser aussichtslosen Situation, die richtige Motivation zu finden. Trotzdem müssen wir gegen den übermächtigen Gegner eine hundertprozentige Einstellung auf der Spielfläche bringen. Dann ist alles möglich“, gibt sich MTV-Neutrainer Laszlo Benyei kämpferisch. Der MTV Obernkirchen hat zum rettenden Ufer schon sieben Punkte Rückstand. Die Lage ist fast aussichtslos.

Allerdings befindet sich der extrem spielstarke Tabellendritte momentan in blendender Verfassung und hegt noch Aufstiegsambitionen. Burgdorf landete letzte Woche einen 33:28-Auswärtserfolg beim Tabellenzweiten GWD Minden II. Das Team von TSV-Trainer Nei Cruz Portella ist gespickt mit Einzelkönnern und klar favorisiert. Vom Erstligisten HSG Wetzlar wurde der 37-jährige Kubaner mit isländischem Pass, Julian Duranona, verpflichtet. Der 2,02 Meter große und wurfgewaltige Rückraumhüne soll für mehr Stabilität im Angriff sorgen und unterstreicht die Aufstiegsbemühungen des Klubs. Daneben lassen Daniel Deutsch und Malte Wesebaum ihre exzellente Klasse aufblitzen. Den Eckpfeiler dieser homogenen Formation bildet der brillante Mittelfeldspieler Christopher Nordmeyer.

„Wir müssen frühzeitig die flüssigen Angriffsvarianten der Burgdorfer stören und werden alles geben, solange die Puste reicht“, fordert MTV-Coach Benyei kompromisslosen Einsatzwillen. Hinter dem Einsatz von Shooter Carem Griese (Hüftverletzung) und Saulius Tonkunas (Achillessehnenbeschwerden) steht noch ein großes Fragezeichen. Ralf Tavarnay laboriert noch an einer Wadenverletzung. Nach mehrwöchiger Verletzungspause wird Jens Thielke nur im Deckungsverband auflaufen. Dem MTV-Hoffnungsträger fehlt natürlich noch die erforderliche Spielpraxis. Die Schützlinge von Trainer Benyei können sich auf einen heißen Tanz einstellen.

Anwurf: Freitag, 20 Uhr.

Christine Wenk verstärkt den MTV-Mittelblock

Obernkirchen in Bremen und Münster

Volleyball (seb). Auf den MTV Obernkirchen wartet im Abstiegskampf der 2. Bundesliga eine Doppelaufgabe an diesem Wochenende. Am Sonnabend 20 Uhr muss der MTV bei Mitkonkurrent TV Eiche Horn Bremen antreten. Und am Sonntag um 13 Uhr spielt die Weiner-Sechs bei der Reserve des USC Münster.



Mittelblockerin Maike Janssen fällt mit einer Bänderdehnung aus. Foto: ph

Nach den zwei Pleiten gegen die Top-Teams aus Emlichheim und Warendorf ist der MTV Obernkirchen auf den drittletzten Tabellenplatz abgerutscht. Um ganz sicher den Klassenerhalt in der Tasche zu haben, muss das Team von Trainer Laurenz Weiner noch eine weitere Mannschaft hinter sich lassen. In der 2. Bundesliga geht es zwischen den Plätzen drei und zehn (vier Punkte) ganz eng zu. Es ist also noch nichts verloren für den MTV.

Und die Verantwortlichen lassen nichts unversucht, die Mannschaft zu verstärken. Trainer Laurenz Weiner ließ seine Verbindungen spielen und lotste Christine Wenk vom Bundesligisten USC Braunschweig in die Bergstadt. Die 41-jährige Mittelblockerin ist ab Sonntag spielberechtigt. „Nach dem Ausfall von Maike Janssen bestand Handlungsbedarf“, so Manager Günter Szallies.

Das Ziel des MTV heißt mindestens einen Sieg einfahren. Eiche Horn ist eine sehr heimstarke Mannschaft, lässt es aber oft an der Konstanz fehlen. Der Traditionsverein aus Bremen ist mit dem MTV punktgleich und liegt auf Grund des besseren Satzverhältnisses auf dem achten Tabellenplatz. Obernkirchen ist gewarnt, denn der Aufsteiger schlug vor zwei Wochen in eigener Halle die Warendorfer SU mit 3:2.

Die USC-Reserve hat zwar zurzeit einen guten Lauf, doch sehen die Weiner-Schützlinge gegen Münster immer gut aus und konnten die letzten Begegnungen immer gewinnen. Beflügelt durch den Pokalgewinn der Bundesligamannschaft, eilte die Zweite von Sieg zu Sieg und schaffte den Sprung auf den fünften Rang.